



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

542 (21.11.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-424285](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-424285)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Wöchliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.) Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“  
E 6, 2. E 6, 2.  
Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 542. Mittwoch, 21. November 1906. (1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

## St. Petersburger Wochenbild.

St. Petersburg, 17. Nov.  
Die letzte Woche wurde durch ein die ganze deutsche Welt in Aufruhr versetzendes Ereignis eingeleitet. Die St. Petersburg Deutsche Gruppe des Verbandes vom 17. Oktober beschloß auf ihrer am Sonntag, den 29. Oktober (11. November) abgehaltenen zweiten Generalversammlung beim „Oktoberverband“ zu bleiben. Der Führer dieses Verbandes A. J. Gutschkow sprach des Verbandes und seine wärmsten Sympathien seinen deutschen Mitstreitern gegenüber aus. Sie hätten als erste und treueste Anhänger des Verbandes bewiesen, daß sie ebenso gute russische Staatsbürger wie echte Deutsche seien. „Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, die gemäßigten Parteien zu einigen. Eine große Erhebung herrscht in ganz Rußland und eine Ermüdung macht sich allerorten bemerkbar. Erst jetzt kristallisiert sich der Verband vom 17. Oktober zu einer zentralen national-liberalen Partei. Die tiefe Liebe zum eigenen Volke fordert eine volle Achtung vor den Stammeseigentümlichkeiten der anderen Völker. Dieser Charakterzug des Verbandes vom 17. Oktober hat die Deutschen zu diesem gegenseitigen und in ihnen die Überzeugung gelehrt, daß sie sich auf diesem Boden mit den Russen einigen können. Die Partei steht für die Evolution gegenüber der Revolution; sie will die Staatsordnung erneuern, aber nicht zerstören. Sie will die Macht des Friedens sein. Die Russen sollen Russen bleiben, die Deutschen Deutsche — beide Brüder desselben Bodens, desselben Vaterlandes, für das wir leben und, wenn nötig, sterben werden.“ — Das waren kurz gefaßt die Leitmotive der Rede, die in deutscher Sprache in einem Tone gehalten wurde, der es nicht verkennt ließ, daß die Worte der innersten Überzeugung des Redners entsprachen. Im engeren Kreise, beim politischen Dinner, an dem der Ausführender der Deutschen Gruppe, die aus den baltischen Provinzen und Kaschau angereisten Vertreter der deutschen Parteibindungen und A. J. Gutschkow teilnahmen, gab letzterer keinen freundschaftlichen Beziehungen zu den Deutschen nochmals Ausdruck, sprach von seinen Studien unter Prof. Wagner und Schmolzer und wie ihn eine deutsche Abteilung des „Norden Kreuzes“, als er schwer verundet als freiwilliger Kämpfer der Buren auf dem südafrikanischen Schlachtfeld gelegen, geborgen und ihm das Leben wieder geschenkt habe. Den Deutschen verdante er somit seine geistige wie seine körperliche Wiedergeburt. — Im Wahlgange vor der ersten Reichsduma hatte die „Deutsche Gruppe“ Petersburgs mitamt der Oktoberpartei eine schwere Niederlage erlitten: kein deutscher Kandidat war in die Reichsduma gelangt. Zum Teil beruhte der Mißerfolg auf dem Abwinken eines Teils der deutschen Wähler zu den „Radetten“, die durch gleichgerichtete Versprechungen, Vorbehalte von autonomen, den Fremdbölkern zu gewähren-

den Rechten, die Deutschen gewonnen, welche durch ein unkorrektes Verfahren des „Oktoberverbandes“ und dessen national-russische, deutschfeindliche Neuherungen vor den Kopf gestoßen waren und ihre Stimmen den „Freunden des Deutschums“ gaben, welche sich später — zumal in den baltischen Provinzen — als ärgere Deutschfeinde entpuppten. Zum anderen Teil war der Mißerfolg des „Oktoberverbandes“ wie der „Deutschen Gruppe“ auf eine schwache Organisation und große Unerfahrenheit im Wahlkampfe zurückzuführen. Jetzt wissen die Deutschen in Rußland, daß sie im Führer des „Oktoberverbandes“ einen ehrlichen Freund besitzen; die Gesinnung der politischen Verhältnisse und das Erstarken des Oktoberverbandes garantieren, daß die Deutschen zum mindesten Vertreter in der zweiten Reichsduma haben werden, welche, sollten es auch nicht Deutsche sein, die deutschen Interessen vertreten.

Auch unter den Polen hat der Oktoberverband Gesinnungsgenossen gefunden, und zwar unter den gemäßigten Grundbesitzern des Nordwest- und Südwestgebieten Rußlands. In der polnischen national- und sozialdemokratischen Presse wurde in der vergangenen Woche ein jedes Zusammengehen mit der „Regierungspartei“ — gemeint war der unabhängige Oktoberverband — bestig zurückgewiesen. Es war viel Lärm um nichts. Der Oktoberverband hatte nie die Absicht geküßert, mit jenen radikalen Elementen zu koalieren. Dagegen wird eine Einigung der „Polnischen Gruppe“, in welcher der russische und polnische Parteiführer zusammengehen werden, mit dem Oktoberverbande demnächst zur Tatfache. Gleichstellung in den kirchlichen Rechten und Gemeinamkeit der kulturellen und bürgerlichen Interessen bildet die Grundlage der Verständigung.

Die kapitalistische Handels- und Gewerbe-partei, welche einen Schutz gegen die Arbeiteransprüche bilden sollte, doch über eine zu geringe Stimmenanzahl verfügte, ist in dieser Woche im Oktoberverbande aufgegangen.

Von den übrigen Parteien hörte man in der letzten Woche nicht viel Neues. Die Partei der friedlichen Erneuerung hat jegliche Beziehungen zum Oktoberverbande abgedröckelt und will nach Möglichkeit sich ihre volle Selbständigkeit nach rechts und links wahren. Wie alle anderen Parteien erhebt sie die lebhafteste Wahlagitation. Von besonderen Erfolgen hört man bisher nichts. Anders sieht es mit den Fortschrittlichen Sozialdemokraten aus. In verschiedenen Gegenden Rußlands wird von einem starken Ansturm der Arbeiter auf diese Partei berichtet. So haben sich die Arbeiter mehrerer Fabriken des sonst recht revolutionären Gouvernements Pellauga gegen den Wahlsonntag erklärt. Doch andererseits wird auch viel von einer leiseren Handlung der sozialdemokratischen Gesamtorganisation gemeldet, die im Geheimen, unbemerkt stattfindet, doch eine nicht zu unterschätzende Gefahr ist. Die Radetten werden am eifrigsten. In Moskau fanden Sitzungen des dortigen Zentralkomitees statt, auf denen die Modifizierte im Vordergrund stand und dahin entschieden wurde, daß die Partei nach Möglichkeit selbständig sein wolle, nützlichfalls aber nur mit den konstitutionellen Parteien Wahlbindnisse abschließen dürften, doch nur dann, wenn seitens der Kartellverbände dem gegenüber-

tigen Ministerium der Krieg erklärt werde. — Viel Staub aufgewirbelt hat der Vorschlag des sozialdemokratischen Führers Plechanow, der in einem offenen Briefe an die Arbeiter dargelegt wurde: bei den Wahlen einen Zusammenschluß aller Oppositionsparteien vorzunehmen und die Sonderinteressen der Einzelparteien zurücktreten zu lassen. Doch fand der Vorschlag schon unter den Sozialdemokraten selbst kaum irgend einen Anklang, da sie befürchteten, durch ein Zusammengehen des Proletariats mit der Bourgeoisie erlöset die Arme zu werden. Auch mit den Sozialrevolutionären verbinden sich die Sozialdemokraten — entgegen dem Vorschlage Plechanows — nicht gern. Die Freundschaft ist ihnen doch zu gefährlich.

Der Wahlgang verspricht angesichts dessen, daß diesmal nicht mehr nur eine Partei — die „Radetten“ — all ihre Kräfte eingesetzt, besonders lebhaft zu werden.

### Naßkollung.

SRK, Berlin, 20. November.

In den jüngsten Reichstagsverhandlungen über auswärtige Politik ist gegen die jetzt dem Auslande mit patriotischem Eifer angebrachte sogenannte Unfähigkeit der deutschen Diplomatie auch der Trumpf ausgespielt worden, die Armeesache schließlich das fertig bringen müssen, was die Diplomaten nicht gekonnt hätten. Ein Gedanke, der so schreist man der Bilanzoffiziere „Südd. Reichs-Korr.“, des rednerischen Augenblickserfolgs sicher ist, der näherer Prüfung aber nicht standhält.

Denn es ist unter den für uns in Europa gegebenen Verhältnissen eine unbewiesene und unbewiesbare Voraussetzung, daß ein siegreicher Krieg die internationalen Beziehungen des Vaterlandes dauernd erleichtern müsse. Deutschland hat um sich her keinen möglichen Gegner, den es durch einen noch so glücklichen Feldzug derartig niederschlagen könnte, daß er sich nie wieder erheben würde. Jeder solcher Gegner würde vielmehr, wenn nicht schon während des Krieges, doch nach dem Friedensschlusse Anhebungen, Stützen und Bundesgenossen finden. Für eine heute innerhalb des europäischen Staatenkampfes militärisch abliegende Macht wäre die Gefahr eines gegen sie gerichteten Zusammenschlusses zwischen anderen Mächten dieses Kreises nicht abzuschwächen, sondern vermehrt. Die doch immer wieder der Diplomatie zufallende Aufgabe, die Früchte des Sieges zu sichern, einer Ringbildung vorzubeugen, den vom Kriegszustand weniger begünstigten Regierungen und Völkern Vertrauen einzuschließen, Freundschaften zu gewinnen, wäre nach einem großen Triumphe der Waffen innerhalb Europas nicht erleichtert, sondern erschwert.

Diese nichterne Überlegung ist keine Konstruktion a priori; sie wird gerade uns Deutschen aus geschichtlicher Erfahrung aufgedrängt. Nach drei siegreichen Feldzügen fühlte Kromar wieder und wieder den Abdruck der Koalitionen, Hirs Willem hat deutlich genug erkennen lassen, daß auch er eine derartige Gefahr als noch bestehend ansieht. Es ist aber ein solcher Optimismus, wenn man annimmt, der Druck, der von außen auf Deutschland lauter — gerade weil es nicht unter Siegesvorzeichen verlorren ist, sondern kraftvoll emporstrebt —, daß dieser Druck sich mit der Zeit vermindern werde. Der

## Sachsenschädel.

Ein Roman von der roten Erde von Walther Schulte vom Brühl. (Kampferroman verboten.)

(Fortsetzung.)

„Na, so fleißig, Fräulein Katrina?“ rief der Postor. Da stellte sie sich straks auf, blinnte, die Augen beiruhigend, zu den beiden Männern herüber und entgegnete: „Ah, Ihr Herr Postor, na, wenn ich mal erst anfang, Gesangbücher zu verbessern, geh ich dazueren. Jetzt aber greif ich noch selber zu, wenn unser schönes Heu verregnet will.“ Damit wandte sie sich wieder eilig ihrer Arbeit zu.

Sie gehören nicht zu den Unmöglichen. Sie wollen auch von Reformen nie wissen, die Brüggemanns. Die fahren einen immer gleich über's Maul, und nun hab ich ja meinen Treif schon weg,“ lachte Binde.

„Da's ne verluste Doern, die weiß zugupaden, daß man sich fast schämen könnt, hier so zynischlich zuzuhören!“ rief Heinrich. Und ehe sich der Freund dessen verah, da hatte er sein Wams und seine Hütze abgeworfen und stand hemdsärmlich neben dem Wagen, der Weg die Dorfstraße abnehmend.

„Wär schon ums Heu, Fräulein Brüggemann!“ rief er zu ihr hinauf. „Ach bin dem Schulten Hofhof kein Kellner und wüßt grad nig Besseres zu tun, als euch einbringen zu helfen.“

„Na, dann man lau, Schulte, aber man feste!“ antwortete sie lachend. Gleich darauf langte ihr der junge Bauer ein so große Best Heu hinauf, daß sich der Gehirnel bog. „Wüßt Euch häric-Barken auf Brüggemanns Hof anschaffen, wenn Schulten er kommt! Da, verläßt mich in den Berg Heu!“ spottete er. Aber das Mädchen bewilligte inwendig die Last, schaute über das dunkelblauwe Gesicht mit blitzenden Augen auf ihn nieder und ent-

gegnete: „Wannschon kann's noch diller kommen, Schulte-Hofhof, ne Brüggemannsde is auch nich von gestern!“

Beid war alles Heu ausgeladen. Wie in einem Kiste lag das junge Mädchen oben auf dem Wagen, und während die Hände anjagen, rief es den Männern zu: „Wenn die Arbeit Durt gemacht hat, dann geht der Weg zu unserm Hof genau hinter diesem Wagen her. Si vous plait, Messieurs!“

„Den Donner, sie macht auch noch franzois!“ lachte Heinrich, zog seine Jacke wieder an und folgte mit dem Freunde in einiger Entfernung dem Wagen.

„Wir müssen schon mit auf den Hof. Es dauert keine fünf Minuten mehr, und der Postor is da. Es könnt bereits an zu klagen“ logt der Postor und zog seine Schirmkappe tiefer ins Gesicht. „Und dann, neugierig bin ich doch wie du mit der weiter fertig wirst. Da's ne Heu, Rimm dich in acht. Da hast ihr eben nen Mann gereut, die zeigt dir noch das Weiß.“

„Habe die, Brüggemannsde, die glaubte nicht schlecht auf mich runtersehen zu können von ihrem Schenker da oben. Aber der den Dümel auch, die Schulte-Hofhof is auch nicht ohne. Jetzt man erst recht auf den Hof mit dem springenden Wolf im Wappen, nu mal erst redt, Heerrn.“

V.

Auf die mächtige Diele war bereits ein hochgeladener Schenker von dem Bauern selber eingefahren worden. Brüggemann wie den Tischelbaum und logete, daß Platz für die weite Fuder geladit wurde, daß seiner Schwester von ihrem lieben Thron herab und erteilt mit herrlicher Stimme keine Anordnungen. Er war ein großer, hochaufgeschwemmter Mann mit langen Haaren und einem lässlichen, ernsten Gesicht. In seinem Äußer hatte er die Ankommenen ganz übersehen, bis ihn Katrina aufmerksam machte. Da ging er auf die beiden zu und zog die Hütze.

„Ah Herr Postor, freut mich, freut mich, wenn ihr die Ge-witterstauer, unter meinem Dach abwarten wollt. Und Ihr,“ wandte er sich an Binde's Pealeiter, „seid mir auch willkommen. Ist meinem Hof ne große Ehre, wenn Euer Vater auch nicht

Weniger aber Brüggemanns Hof ist und wenn auf meinem Eigen nun's hat je jagen hat, as der War selber.“

„Na, dann freut Euch darüber,“ gab Heinrich zurück.

„Es is dinsten was hat auch seine Schwester zu bemerken,“ fiel Katrina lachend ein, um den beiden, fast vergebende Stolz in den Augen nicht zu ändern. „Der Herr Schulte-Hofhof hat ordentlich zugelangt, mein Heu hereinbringen.“

„Ja, ja, es fiel mir grad so ein, als ich mit dem Postor da vorüberging. War schon, wenn das Heu nicht einläm, daat ich so bel mit. Men hat doch mal was übrig für so schönes Heu,“ logte Heinrich.

„Eure Weisen sind in einem ausgezeichneten Zustande, Brüggemanns. Das is ein Heu, wie's nicht leicht anderswo zu finden is,“ lobte der Postor. „Nebsthaup — ich will Euch da keine Schmeichelei sagen — Euer Hof — na — man weiß ja, daß es eine Wästel-würdige is.“

„Dabt Ihr auch wieder Zahlen in Aufsatz?“ fragte der junge Schulte. „Ich weiß, die Exten kriegen immer ne Aufsatzzeichnung bei der Schau. Man könnt ordentlich neidisch werden.“

Das strenge Gesicht des Bauern nahm einen freundlicheren Ausdruck an. „Na ja, na ja, man ist, was man kann,“ antwortete er. „Aber da tummen schon die ersten Tropfen, an was für weiche! Wellt de Heerrn nit noeger tren'n?“

Er schaute sie, da die Diele durch die beiden Schenker ganz verdeckt war, durch die Seitenlöcher in die gute Stube, ein blaues Licht und weißgeputztes Gemach mit kleinerem, braunem Tischgebälde und einem kräftigen, geschäftigen Tisch aus gleichem Holz in der Mitte. Ein großer Kachelofen erinnerte auch noch an vergangene baltige Zeiten, während einige Stühle, eine Kommode, ein paar Kupfertische, ein Spiegel und ein Schränkchen in ihrem nüchternen Empirestil bewiesen, daß sich auch Brüggemanns Hof den Einflüssen einer neuen Zeit nicht ganz zu entziehen vermocht hatte.

Heinrich schaute sich um und meinte: „Verläßt vornehen hier. Da kann der Schulten Hof nicht mittun.“







10% 0

Wegen vorgerückter Saison

Mittwoch  
den 21. Novbr.

Donnerstag  
den 22. Novbr.

Freitag  
den 23. Novbr.

Samstag  
den 24. Novbr.

10% 0

unwiderruflich nur diese 4 Tage!

Auf sämtliche

Seiden- u. Kleider-Stoffe

Einmaliges unerreicht billiges Angebot!  
Günstigste Kauf-Gelegenheit für den  
Weihnachts-Bedarf!

10

Prozent Rabatt

bar an der Kasse zurückgezahlt!

Verkauf nur gegen bar!

F 1,1  
Breitestr. 11

M. Schneider

M. Schneider

F 1,1  
Breitestr. 11

Dungverfeigerung.  
Donnerstag, 22. Novbr. 1906,  
vormittags 9 Uhr,  
versteigern wir in der Ver-  
steigerungs-Hofbau des  
Landes von 8 Hektar, 2 Acker  
und 10 Morgen, die für die  
Zeit vom 1. August 1906 bis  
zum 31. Dezember 1906  
versteigert sind.  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Zwangsverfeigerung.  
Am 22. Novbr. 1906, vormittags  
10 Uhr, versteigern wir auf  
Antrag des Hypothekengläubigers  
Herrn v. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
das Grundstück in der Gemeinde  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Zwangsverfeigerung.  
Am 22. Novbr. 1906, vormittags  
10 Uhr, versteigern wir auf  
Antrag des Hypothekengläubigers  
Herrn v. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
das Grundstück in der Gemeinde  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Wiederverkauf.  
Wiederverkauf von  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Wiederverkauf.  
Wiederverkauf von  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Wiederverkauf.  
Wiederverkauf von  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Wiederverkauf.  
Wiederverkauf von  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Sechsmonatverleihung.  
Am 22. Novbr. 1906,  
vormittags 10 Uhr,  
versteigern wir auf unserem  
Bureau U 2, 5 das Zug-  
ergebnis von 100 Pferden  
vom 20. November 06 bis mit  
30. Dezember 06 in Wagen-  
abteilungen gegen bare Zah-  
lung.  
Manheim, 19. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerung  
Bureau.

la. Magnum-bonum  
Echte Sinsheimer Kartoffeln  
per Zentner Mk. 3,50  
Echte rote Salatkartoffeln  
per Zentner Mk. 5,25

Garant. reiner Bienenhonig  
per Pfund Mk. 1,50  
h. & Pfl. u. mehr Großhandelspreis.  
Ich liefere frei Haus und gewähre  
bei Selbstabholung gratis  
Rabattmarken.  
43247

Geld-Lotterie  
zu Gunsten des Straßburger  
Reitervereins  
2152 Barte (ausgegeben) 42.000 M.  
Hauptgewinn  
10.000 Mk.  
5.000 Mk.  
40 Gewinn annehmen  
10.000 Mk.  
210 Gewinne zusammen  
6.000 Mk.  
1.900 Gew.  
11.000 Mk.

Zu verkaufen.  
Möbel  
Einige einzelne Stühle,  
teilw. zurückgekauft,  
1 Buffet, 1 Panzerdivan,  
1 hell eicheener Schrank,  
einige Panzerbrotter, 1  
Ausgangstisch  
sehr preiswürdig  
Q 5, 4.

Beteiligungs-  
Kauf-Verkauf  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.  
empfehlen billigst alle Sorten  
Kohlen u. Holzhandlung  
F. GROBE  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Haasenstein & Vogler A.G.  
Annoncen-Anstalt für alle Zeit-  
ungen u. Zeitschriften der Welt.  
Manheim P. 21.  
Tel. 43247

Fabrikantwesen  
mittelschwerer, schwerer  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Eisenguss!  
Eine leistungsfähige  
Eisenwerkerei in d. Nähe  
Frankfurts kann in Ihre  
Fabrikation monatlich  
noch  
einige Waggon  
Wagen-  
einreihen.  
Auftrag ent. K. 12970  
an Haasenstein & Vogler  
A.-G., Frankfurt  
a. M. erbeten. 43247

Beteiligungs-  
Kauf-Verkauf  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Fabrikgeschäft  
Baumaterialienbranche  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Mitte  
deutsche Feuer (u. Ein-  
bruchdiebstahl) Versi-  
cherungsgesellschaft  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Vermischtes.  
Schreibmaschinen-  
Reparaturen u. Reinigungen  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Ludwig Vock  
Architekt  
L 8, 2 - Tel. 3162.  
Büro für Architekt  
und Bauausführung.  
Zugangsblatt  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Aus der guten  
Quelle  
möchten Sie nur einkaufen, wenn  
Sie viel Geld sparen wollen,  
und wirklich gute Ware  
erhalten. Durch  
Möbel

S 2, 4.  
Türen  
In allen Größen  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

kleine Kursbuch  
ist erschienen.  
Dr. H. Haas  
Druckerei

Stellen suchen  
Leichte Beschäftigung  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Mietgesuche.  
Selle, luftige, ruhige  
Bureaux  
für Architekten  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Zu vermieten.  
Große Balkenstr. 64,  
11. Stock, 4 Zim.,  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Möbl. Zimmer.  
U 5, 5  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Tächtiger Expedient  
und Passkontrollleur  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Stellen finden.  
Wie suchen zum sofort.  
Eintritt auf unser techn.  
Bureau einen tüchtigen  
Kopisten.  
Solche die bereits im  
Bau'ach tät. waren verb.  
bevorzugt.  
Gebrüder Sulzer  
Ludwigshafen a. Rh.

Stellen finden.  
Wie suchen zum sofort.  
Eintritt auf unser techn.  
Bureau einen tüchtigen  
Kopisten.  
Solche die bereits im  
Bau'ach tät. waren verb.  
bevorzugt.  
Gebrüder Sulzer  
Ludwigshafen a. Rh.

Stellen finden.  
Wie suchen zum sofort.  
Eintritt auf unser techn.  
Bureau einen tüchtigen  
Kopisten.  
Solche die bereits im  
Bau'ach tät. waren verb.  
bevorzugt.  
Gebrüder Sulzer  
Ludwigshafen a. Rh.

Stellen finden.  
Wie suchen zum sofort.  
Eintritt auf unser techn.  
Bureau einen tüchtigen  
Kopisten.  
Solche die bereits im  
Bau'ach tät. waren verb.  
bevorzugt.  
Gebrüder Sulzer  
Ludwigshafen a. Rh.

Kost und Logis.  
Privat-Pension  
...  
Manheim, 17. Nov. 1906.  
Städt. Kaufversteigerungs-  
Bureau.

Advertisement for F. Grobe, Haasenstein & Vogler A.G., and other local businesses. Includes details about coal, iron, and other goods available for sale or purchase in Mannheim.

MARCHIVUM

Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H.  
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.

# Propaganda-Verkauf

1 Cocos-Bodenbesen	45 Pfg.	3 Stück feinste Lilienmilchseife	55 Pfg.	1 Email-Bundform	zusammen 65 Pfg.	2 Paar wollene, schwarze Damen-Sirümpfe	75 Pfg.	1 Bierservice mit 6 Gläsern	zusammen 85 Pfg.
1 Kleiderbürste	zusammen 45 Pfg.	3 Pakete Thompson	zusammen 55 Pfg.	1 Schneeschläger	zusammen 65 Pfg.	100 Bogen Elfenbein-Schwalbapost	zusammen 75 Pfg.	1 Tablett	zusammen 85 Pfg.
1 Wachsbürste		3 Dosen Amor		2 Nickel-Kaffee- u. Zuckerdosen		1 Tafel Nuss-Chocolade		1 Satz Schlüssel 6 Stück	
1 Auftragbürste	zusammen 45 Pfg.	3 Stück Palmitinseife	zusammen 55 Pfg.	2 Metallbilderrahmen	zusammen 65 Pfg.	1/4 Pfd. Fondants	zusammen 75 Pfg.	2 grosse Email-Milchtöpfe	zusammen 85 Pfg.
1 Staubwedel		1 Tube Kaloderma		2 Aufsteil-silder		1/4 Pfd. Cognacbohnen		1 Email-Kaffeekanne	
1 Möbelklopfer	zusammen 45 Pfg.	1 verarbeitetes Armband m. Anhänger	zusammen 55 Pfg.	2 Pakete Salonkerzen	zusammen 65 Pfg.	1/4 Pfd. Pfeffernüsse	zusammen 75 Pfg.	1 Email-Milchtäger	zusammen 85 Pfg.
1 Zylinderputzer		1 Paar verarbeitete Ohrringe		3 Dutz. Taillenstäbe		1 Obst-Schale mit Metallfuss		1 elegante silberne Confectgabel 800 gestempelt	
1 Lederbürste	zusammen 45 Pfg.	2 Dutzend Perlmutterknöpfe	zusammen 55 Pfg.	2 Taillenverschlüsse	zusammen 65 Pfg.	1 Email-Console mit Becher	zusammen 75 Pfg.	1 Email-Kehrschaufel	zusammen 75 Pfg.
1 elegantes Postkarten-Album		4 Meter Mohair-Besenlitze		1 Paar Schweissblätter		1 Email-Kehrschaufel			
6 Dutzend rostfreie Federdruckknöpfe	45 Pfg.	1 Dutzend Eisangarn-Schuhriemen	55 Pfg.	1 Leder-Zigarren-Etuis zum Umstecken	65 Pfg.	2 Reisstrohbesen	75 Pfg.	1 Gewürzschrank	zusammen 85 Pfg.
2 Paar wollene Herrensocken mit Patent-schalt	45 Pfg.	1 Stück wollene Einfasslitze	zusammen 55 Pfg.	1 vergold. Herren-Uhrkette modern gegliedert	65 Pfg.	1 Garderobenhalter	zusammen 75 Pfg.	1 Handtuchhalter m. 3 Porzellanschildern	zusammen 85 Pfg.
2 Paar Damen-Winterhandschuhe mit gemat. Handfläche	45 Pfg.	3 Brief-Stecknadeln		1 Paar elegante Damenhandschuhe mit Rehlleder, mit gelbem Futter u. 5 Druckknöpfen	65 Pfg.	1 Schwammständer mit Nussbaum		75 Pfg.	
1 Flasche Zimmer-Parfüm	45 Pfg.	1 Petroleumkanne	zusammen 55 Pfg.	1 Paar Reste u. Abschnitte in Baumwollwaren zum Ausziehen Stück	65 Pfg.	3 Meter kräftiges Hemdentuch	75 Pfg.	1 Kaffeeseihor	zusammen 85 Pfg.
1 Königs-Kochbuch ca. 50 Seiten stark	45 Pfg.	1 Besteckkorb		1 Zinkeimer	55 Pfg.	3 Meter Sammtflanell für Blusen	75 Pfg.	1 grosse Flasche Birkenwasser	85 Pfg.
		1 grosser Küchenspiegel	zusammen 55 Pfg.			3 Meter Hemden-Biber kräftige Qualität	75 Pfg.	10 Rollen Closetpapier	85 Pfg.
		1 Wandspruch							1 silbernes Taschenmesser 800 gestempelt
								1 vergoldete lange Damen-Uhrkette	85 Pfg.

## Besichtigen Sie unsere Puppen- und Spielwaren-Ausstellung

<b>Möbl. Zimmer.</b>	<b>O 8, 4</b> 2 Zim. mit möbl. u. in versch. Stk.	<b>D 3, 13</b> 2 Z. 2. Et. 2. Stock. Zimmer zu vermieten. 8525	<b>L 6, 7</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk.	<b>L 11, 17</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8700	<b>N 7, 2</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8575	<b>Q 7, 28</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8575
<b>B 6, 21</b> 4. Stock. Möbl. Zimmer zu verm. 8500	<b>C 8, 6</b> 1 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512	<b>E 6, 8</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512	<b>L 13, 20</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8500	<b>N 2, 9b</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8500	<b>P 2, 8/9</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512	<b>R 7, 40</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8500
<b>B 7, 10</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8500	<b>D 3, 13</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512	<b>J 1, 2</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8499	<b>N 3, 11, 4</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512	<b>O 7, 26</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8500	<b>P 3, 8</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512	<b>U 1, 14</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512
<b>C 4, 2</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8500	<b>D 4, 14</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512	<b>K 4, 4</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512		<b>Q 3, 8</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512		<b>V 1, 14</b> 2 Z. mit möbl. u. in versch. Stk. 8512



## Jede Dame

welche tadellos sitzende Konfektion kaufen will, benütze die günstige Gelegenheit im billigsten Spezialgeschäft für

### Damen-Konfektion von

# A. Sulzbach, D 2, 9, Planken

Ihren Winterbedarf zu decken, indem das Wetter bis jetzt zu warm war und die Läger sich infolgedessen kolossal vergrössert haben. Da die Mode sehr rasch wechselt, müssen die Läger schnell geräumt werden.

Ich verkaufe daher von heute bis Weihnachten alle

- Paletots, Jacketts, Costüme, Wollblusen,**
- Seidenblusen, Capes, Abend-Mäntel,**
- Morgenröcke, Matinéees, Jupons,**
- Pelz-Jacketts, Kostüm-Röcke, Pelz-Stoias**

zu jedem mir gebotenen nur annehmbaren Preise und versäume niemand diese günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen.

# Heute am Schlußstag der 90 Pfg.-Tage

kommt zum Verkauf

Ein Posten  
**echte Madeirataschentücher** 90 Pfg.  
Stück

Ein Posten  
**Battisttaschentücher** 90 Pfg.  
weiss und mit farbigem Rand 1/4 Dutzend

Ein Posten  
**extra breite Hausschürzen** 90 Pfg.  
mit und ohne Volant und Tasche Stück

Ein Posten  
**Kinderschürzen** 90 Pfg.  
weiss, bis für das Alter von 14 Jahren Stück

Ein Posten  
**Reformträgerschürzen** 90 Pfg.  
mit Garnitur Stück

Ein Posten  
**Seidenstoffe**  
darunter  
Caros, Streifen,  
Reinseidene Louisines  
Taffette  
Merveilleux  
per Meter  
**90** Pfennig.

Ein Posten garnierter u. ungarnerter  
**Damenhüte** 90 Pfg.  
darunter Wert bis Mk. 4.00 Stück

Ein Posten  
**Ballecharpes** 90 Pfg.  
Stück

Ein Posten  
**Jockey- und Tellermtützen** 90 Pfg.  
2 Stück

Ein Posten  
**Vasen mit Blumen gefüllt** 90 Pfg.  
2 Stück

Ein Posten  
**Herren-Hosen** 90 Pfg.  
Imitat und gestriekt Paar

7 Pfund vorzügliche Tafeläpfel 90 Pfg.

## Herm. Schmoller & Co.

### Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt die

Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei, S. m. b. H. • Mannheim, S. 6. 2.

Vom 20.—30. November:

## Zurückgesetzte Teppiche

**Reste** Gardinen, Stores  
u. bonnes femmes

(Kostbare Handarbeiten)

weit unter Preis.

Teppich-Haus

**J. Hochstetter.**

### Ordnungsausschuss der hiesigen Diensthoten Mannheim. Bekanntmachung.

Die Vertreter der Arbeitgeber, sowie der Kaffeemittelhaber werden hiermit zu der am  
Mittwoch, den 20. November 1908, abends 7,9 Uhr,  
im hinteren Nebenraum der Reichshof-Pizzeria O 1, 16  
stattfindenden

#### ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen  
höflichst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung  
des laufenden Jahres;
2. Beitritt der Kaffeebesitzer in die staatliche Fürsorge-  
Kasse.

Mannheim, den 20. November 1908.

**Dr. Vorwand:**

G. J. Bauer

II. Vorsitzender.

### Verein der Deutschen Kaufleute Ortsverein Mannheim.

Donnerstag, den 27. November abends 9 Uhr im  
Mitteln Saale des „Karl Theodor“ S. 6, 2.

#### Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Professor Wainjer aus Karlsruhe über

„Die Weltsprache Esperanto“

Eintritt für Jedermann frei.

Der Vorstand.

### Diesterweg-Verein

Freitag, 28. Nov., abends 7,9 Uhr findet in der Aula der Kaiserlich-  
lichen U. u. ein öffentlicher Vortrag statt über: Wilhelm Diesterweg,  
(sein Leben und seine Werke). Vortragender: Herr Hauptlehrer Vauke.  
Eintritt frei! In zahlreichem Besuche ist ergebend ein Der Vorstand.

#### Bitte.

In der Arbeiterkolonie Kufensbush macht  
sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art —  
Höden, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen,  
Socken und besonders an Schuhwerk — fühlbar. Wir  
richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die  
Herrn Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die  
höfliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Be-  
kleidungsgegenstände gütigst voranzustellen zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hauswart  
Dernig in Kufensbush — Post und Station Dürkheim  
— oder an die Zentral-Sammelstelle in Karlsruhe,  
Sophienstraße 25 eingesandt werden.

Etwasige Gaben an Geld, die gleichfalls erwünscht  
sind, wollen an unsere Vereinstelle in Karlsruhe, Sophien-  
straße 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe, im Oktober 1908.  
Der Vorstand des Landesvereins für Arbeiterkolonien im  
Großherzogtum Baden.



90 Fig.

# Heute Mittwoch

90 Fig.

## Reclame-Tag für unsern Erfrischungsraum

Von nachmittags 3 Uhr ab verkaufen wir:

- Chocoladen-Torten
- Nuss-Torten
- Mandelcreme-Torten
- Praline-Torten
- Croquant-Torten
- Kirsch-Kuchen
- Erdbeer-Kuchen
- Aprikosen-Kuchen
- Johannisbeer-Kuchen

### Jede Torte

# 90 Pfennig

# Herm. Schmoller & Co.

**Unterricht.**  
**Gesang-Unterricht**  
Der unbemittelte er-  
reicht Opernängerin, Weib,  
berühmter italien. Meiser  
Contra pro Stunde 1 Mt.  
Offerten unter Nr. 42000  
an die Exped. d. Bl.

**Vermischtes.**  
**Heirath**  
Dame, 24 J. alt, prot.,  
Gutachterin, kein u.  
Händl. erlangen, bedeut. Ver-  
mögen, wünscht, da am Plage  
keine Gelegen. gef. in mit  
prakt. Krft. Rechtsanwält. od.  
Fabrikdirekt. bekannt zu wer-  
den.  
42007  
Häheres Bureau Gelehr.  
Hilfslehrer, Högavitz, 15.

**Ein kleines Quantum  
Sofort-Milch**  
abzugeben. Die ersten 100 l.  
und P. 2, 5, 2. St. 5. 10110

**Geldverkehr.**  
**Welch**  
Mädch. Dame o. Herr würde  
einem Anrich zur Wochhaltung  
einer Afrobinarruppe ein  
klein. Darlehen gewäh. Rück-  
zahlung nach Vereinbarung.  
Off. u. Nr. 8810 a. d. Exp.

**Geld-Darlehen**  
an Kredit. Preis. der hier nach  
Verkauf von Ankaufschillingen u.  
Opolstein vermittelt prompt.  
Deut-Gem. Geschäft 4. 112  
Mannheim, Königstraße 36  
Erdbe. 1-2. Sonntags 11 Uhr.

**Zu verkaufen.**  
Ein schön. Doppelzimmer  
mit großer Balde, welches ein-  
gerichtet. Mügl. zu verkaufen.  
auch großer mögl. 112. Ein-  
zimmer bis 4 Uhr nachmitt.  
42008  
Hilfslehrer 8. III. recht.  
Hilfslehrer 8. III. recht.  
Hilfslehrer 8. III. recht.

Ein prachtvoller  
**Calendriant**  
ein Truhen, 1 eich. 24 1/2",  
1 unabh. Kuchensch. (mit-  
telstg) zu verkaufen. 42048  
Kuchensch. von 2-3 Uhr in  
D 5, 15, 2. Stod.

**Stellen finden**  
Per 1. Januar:  
5 Buchhalter,  
2 Korrespondenten,  
2 Buchhalter,  
2 Expedienten,  
5 Reisende,  
12 Kömml. 4 Kassisten,  
2 Bürohilfen, 2 Schreiber,  
1 Kassier,  
1 Kassier,  
2 Kassierinnen,  
2 Kassierinnen,  
1 Kassierin,  
Bureau-Verband Reform,  
Off. u. alt. Juli 5. Mt.  
am Plage.  
R 7, 11, part. 8880

**Bezirksdirektor**  
Unsere Vegetabilien f.  
haben ist sofort zu besetzen u.  
müssen kontinuierliche Bewer-  
ber mit uns in Verbindung  
treten. 42041  
Deutsche Kranken-Versicher-  
ungsgesellschaft zu Wetzlar.

**Verheirat. Mann**  
der sich mit Wohlthätigkeit aus-  
kennt, wird für dauernd fol-  
gef. Conterbfrage 7. 42038

**Zu mieten**  
**Geldverkehr**  
zum sofortigen Eintritt gef.  
5578 P 7, 16, part.

**Ein Mädchen**  
mit guten Kenntnissen, das  
perfekt koch. u. Handarbeit  
verrichtet, gerät. Vom 15.  
Nov. pro 1/2 Jahr. Voraus-  
setzen bis 5 Uhr abends.  
In referenzen in der Exped.  
d. Bl. 42008

**Mädchen zum Weibchen f.**  
Bettwäsche gef. 8880  
J 2, 19, 4. St. recht.

**Stellen suchen.**  
Versetzte Köchin, Zimmer-  
mädchen, das schreiben kann,  
solche Mädchen im Zimmer,  
welche noch nicht in Stelle  
sind, finden Stellung. 42002  
Zielberg, Wetzlar, P. 4, 8.

## M. Klein & Söhne

E 2,45 | 1 Treppe hoch | E 2,45  
I. und II. Etage

### Von heute bis Weihnachten:

**Verkauf** | Wäsche eigenen Fabrikates, Pariser und Berliner Modelle

**Bedeutend ermässigte Preise**

zurückgesetzter **Leibwäsche** | Tag- u. Nachthemden, Jacken, Bekleider, Röcke, Frisiermäntel, Taschentücher

**Bedeutend ermässigte Preise**

**Bettwäsche** | Kissenbezüge, Damast-Bettbezüge, Ober- und Unterbetttücher, Woll, Schlafdecken, Steppdecken, Tüll- und Spachtel-Bettdecken

**Bedeutend ermässigte Preise**

**Tischwäsche** | Tafeltücher und Servietten, Kaffee- und Tee-Gedecke, Handtücher, Küchenwäsche

Der ausführliche **Ausstattungs-Katalog** wird kostenfrei versandt.

**Mädchen**  
das perfekt nähen, bügeln  
und kreieren kann, Stelle als  
Zimmermädchen in besserem  
Haute. Gute Zeugnisse vor-  
handen. 8880  
Häher. Frau Demis,  
Stellenvermittlerin.

**Bureau.**  
**Großes idones Bureau**  
in gutem Hause in unmittel-  
barer Nähe des Hafens am  
Parkring, große Zimmer mit  
Juchhör, unter günstigen  
Bedingungen per sofort oder  
1. Oktober d. J. zu ver-  
mieten. Anschlag für elek-  
trische Verbindung ist vor-  
handen. Gef. Anfragen unt.  
Nr. 61568 a. d. Expedition.

**Mechanische  
Werkstätte**  
In einer kleinen eisen-  
Industriefabrik ist eine mit all.  
Anforderungen der Neuzeit  
eingerichtete Schlosserei, um-  
rüstbar oder zu verpachten.  
Auf dem fragl. Plage be-  
finden sich ca. 20 Arbeiter,  
die auf diesen Betrieb ange-  
wiesen sind. 42009  
Weitere Auskunft erteilt die  
Agentur Leopold Baumann,  
in Regl. a. Bl.

**Läden.**  
E 3, 5 Laden, auch als  
Büro an z. u. 8722  
L 8, 5 Laden, auch als  
Büro an z. u. 8722

**Verlobungs-Anzeigen**  
Bietet schnell und billig  
Dr. B. Baas, Buchdruckerai G. m. b. B.

**Läden.**  
E 3, 5 Laden, auch als  
Büro an z. u. 8722  
L 8, 5 Laden, auch als  
Büro an z. u. 8722

**Erlöhen**  
mit Wohnung zu verm. 42017  
Kob. Grenz, Rheinpark.  
Eine nachweislich gutgeh.  
Bäckerei in der Innenstadt zu  
vermieten.  
Offerten unter Nr. 8668 an  
die Exped. d. Bl.

**Laden**  
an den Planken per 1. Jan.  
oder 1. April zum Preise von  
20. 2200 zu vermieten durch  
B. Tannenbaum, 42025  
Riegenhofstraße, P. 3, 12.  
Zuhilfenahme.  
Kaiser Wilhelmstraße 62,  
per 1. Jan. große Räumlich-  
keiten mit Lager u. Magazin.  
Bureau für Fabrik pollen-  
zu vermieten. 42026  
Ebenfalls im Vorder-  
haus eine Wohnung mit 7  
Zimmer, Veranda und alle  
Bequemlichkeiten, zu ver-  
mieten.  
Herner ein Laden mit 4  
Zimmer.

**Zu vermieten.**  
**G 7, 22**  
der 2. Stod, 3 Zim., Küche u.  
K. er der Bl. zu verm. 42027

**U 1, 23** Wohnung 4 Zim.  
mit Zubehör sofort oder später  
zu vermieten. 42028  
Königsplatz U 1, 5 bei Heiß &  
Wendle.

**Barfring**  
große herrschaftl. Wohnung  
mit allem Zubehör zu verm.  
Anfragen unt. Nr. 61568  
an die Exped. d. Bl. recht.  
Fr. W. Wetzlar, 17, v. 2.  
Königsplatz, u. Reichl. 3. 2.  
Friedrichstraße 18, 8. St.  
2 Zimmer u. Bad z. u. 8820

**Neubau.**  
**Rheinamstr. 104**  
part. 1 sehr idone 2 Zim-  
merwohnung mit Bad u. Neb.  
per sofort zu verm. Preis  
z. Monat 10 Mt. Kob. Grenz  
M 3, 2, 21. 400. 8820